

Gottesdienst am 15. Sonntag n. Trinitatis, 20.9.2020

Lied: Gott gab uns Atem (CoSi 383)

F C g d

1. Gott gab uns A - tem, da - mit wir le - ben,
2. Gott gab uns Oh - ren, da - mit wir hö - ren.
3. Gott gab uns Hän - de, da - mit wir han - deln.

B F B 3 C⁴ 3

er gab uns Au - gen, daß wir uns sehn.
Er gab uns Wor - te, daß wir ver - stehn.
Er gab uns Fü - ße, daß wir fest stehn.

F d G C

Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.

B F B C

daß wir auf ihr die Zeit be - stehn.
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.

F d B C

Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.

F d B C F

daß wir auf ihr die Zeit be - stehn.
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.

Rüstgebet:

L.: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
G.: der Himmel und Erde gemacht hat

L.: Herr, unser Gott, lieber Vater im Himmel!
 Nach einer ausgefüllten Woche kommen wir zu dir,
 um Ruhe zu finden und Besinnung,
 um uns unter deinem Wort zu sammeln,
 um zu beten und zu bekennen.

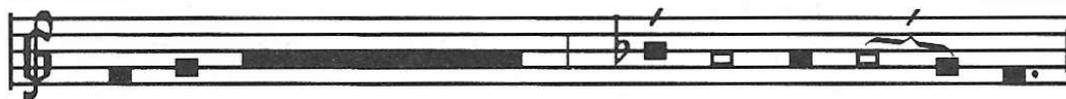
Für unseren Gottesdienst bitten wir dich:
 Nimm weg, was unserer Gemeinschaft mit dir
 im Wege steht:
 Vergib uns unsere Schuld und sei uns Sündern gnädig.
 Nimm weg unsere Ablenkungen
 und sammle unsere Gedanken.
 Mach uns bereit zum Hören und öffne unsere Herzen
 für dich.
 Gib uns deinen Heiligen Geist,
 diesen Gottesdienst so zu feiern,
 dass er dir gefällt und deinen Namen groß macht. Amen.

060

(Farbe: grün) 15. Sonntag nach Trinitatis

Introitus:

1. Psalmton



(A) Al-le-eure _____ / Sor - ge werft auf ihn;*



denn er _____ / sor - get für euch.
 (1.Petr. 5, 7)

(Ps) Wenn der HERR / nicht das Haus baut, *
 so arbeiten umsonst, die / daran bauen.

Wenn der HERR nicht die / Stadt behütet, *
 so wacht um- / sonst der Wächter.

Es ist umsonst, daß ihr / früh aufstehet, *
 und hernach / lange sitzt

und esset euer / Brot mit Sorgen; *
 denn seinen Freunden gibt / er's im Schlafe.

Wohl dem, der den / HERREN fürchtet *
 und auf seinen / Wegen gehet! (Ps. 127, 1-2; 128, 1)

Ehre sei dem Vater / und dem Sohne *
und dem Hei- / ligen Geiste,
wie es war im Anfang, / jetzt und immerdar *
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

Kyrie

Straßburg 1525

The image shows three staves of musical notation for a Kyrie. Each staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The first staff is labeled 'Chor:' and 'Gem.:'. The lyrics are 'Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.' The second staff is also labeled 'Chor:' and 'Gem.:'. The lyrics are 'Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.' The third staff is labeled 'Chor:' and 'Gem.:'. The lyrics are 'Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.'

Chor: Gem.:
Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:
Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:
Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein
Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried
ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Wir dürfen zu dir kommen mit allem,
was unser Leben beschwert.
Manchmal haben wir Angst, dass unser Leben bald
zu Ende geht. Oft machen wir uns Sorgen: in unseren
Beziehungen, in unserer Familie, in unserem Beruf.
Nimm von uns alle Last, die auf uns liegt.
Mach unsere Seele frei durch das Vertrauen zu dir.
Mach unsere Herzen froh, schenke Hoffnung auf deine Hilfe.
Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium: Matthäus 6,25-34

25 Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

26 Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?

27 Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?

28 Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht.

29 Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.

30 Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen?

31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden?

32 Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft.

33 Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.

34 Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Graduallied: Wer nur den lieben Gott lässt walten (ELKG 298,1-2)

Wer nur den lieben Gott lässt walten / und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten / in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand ge-
baut.

Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh
und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen / beseufzen unser
Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer
durch die Traurigkeit.

Predigt: 1. Mose 2,4b–9.15 (18–25)

Es war zu der Zeit, da Gott der HERR Erde und Himmel machte.
5 Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Er-
den, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen.
Denn Gott der HERR hatte noch nicht regnen lassen auf Erden,
und kein Mensch war da, der das Land bebaute;
6 aber ein Strom stieg aus der Erde empor und tränkte das gan-
ze Land.

7 Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der
Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so
ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

8 Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Os-
ten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte.

9 Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäu-
me, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum
des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des
Guten und Bösen.

10 Und es geht aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewäs-
sern, und teilt sich von da in vier Hauptarme.

15 Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in
den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

18 Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.

19 Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nannte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen.

20 Und der Mensch gab einem jeden Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen; aber für den Menschen wurde keine Hilfe gefunden, die ihm entsprach.

21 Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch.

22 Und Gott der HERR baute eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm.

23 Da sprach der Mensch: Die ist nun Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin nennen, weil sie vom Manne genommen ist.

Lied: Gott liebt diese Welt (ELKG 540)

Gott liebt diese Welt, und wir sind sein eigen. Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: Gott liebt diese Welt!

Gott liebt diese Welt. Er rief sie ins Leben. Gott ist's, der erhält, was er selbst gegeben. Gott gehört die Welt!

Gott liebt diese Welt. Durch des Sohnes Sterben /hat er uns bestellt /zu des Reiches Erben. Gott erneuert die Welt!

Gott liebt diese Welt. In den Todesbanden / keine Macht ihn hält, Christus ist erstanden: Leben für die Welt!

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Du bist in diese Welt gekommen, um deine Schöpfung zu retten.

Du bist in unser Leben getreten und hast uns bis hierher auf guten Wegen geführt.

Du hast unser Herz angerührt und hast auch in dunklen Stunden uns weitergeholfen. Für all das sagen wir dir Lob und Dank.

I: **Weil du ein tatkräftiger und hilfreicher Gott bist,**

bitten wir dich:

Komm in alle Häuser dieser Welt.

Komm in die Krankenhäuser und Asylantenheime, in die Gefängniszellen und Folterkammern, in die Flüchtlingslager und die Elendsquartiere.

Komm an die Sterbebetten, in die Sozialstationen.

Komm zu denen, die nichts haben, kein Dach über dem Kopf, kein Brot für ihren Bauch, keinen Menschen, der sie liebt.

Vertreibe das Leid. Fördere das Leben. Erbarme dich.

II: Du bist ein machtvoller und gerechter Gott.

Komm in alle Häuser der Welt. Komm in die Zentralen der Banken und der Konzerne.

In die Parlamente und Regierungsgebäude. In die Büros und in die Fabrikhallen. In die Verwaltungen und in die Gerichte. In die Zeitungsredaktionen und Senderäume. Komm in die Institute und Hörsäle. In die Sprechzimmer, in die Prüfungsräume.

Komm in die Wohnungen, in denen wir leben und arbeiten, lieben und leiden.

Schenke Frieden. Schaffe Recht. Vertreibe die Mächte des Bösen. Erbarme dich.

III: Du bist unser Gott, barmherzig und gnädig, tatkräftig und hilfreich.

Komm in alle Häuser dieser Welt. Komm in die Kirchen überall auf der Erde, in die großen Kathedralen und in die verborgenen Hinterzimmer, in denen dein Lob laut wird.

Erhöre, die zu dir rufen. Erleichtere alle, die vor dir klagen.

Zeige dich denen, die dich suchen. Segne die Arbeit derer, die dein Wort verkündigen und deine Kirche zu leiten haben.

Gib Weisheit, Geduld und Mut. Erbarme dich.

L.: Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns.

Wenn wir leiden, besuche uns. Wenn wir Angst und Sorgen haben, erleuchte uns. Wenn wir stolz und hochmütig werden, befreie uns von unserem Wahn.

Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Sing, bet und geh (ELKG 298, 7)

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur ge-
treu / und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir
werden neu. Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den
verlässt er nicht.

Der Wochenspruch für diese Woche:

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

1. Petrus 5,7

Abkündigungen:

Die nächsten Gottesdienste:

27. September:

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in Mannheim

11.15 Uhr: Videochat-Gottesdienst

Zugangsdaten: [https://us02web.zoom.us/j/85994094098?
pwd=WThyNXNlcWJpWXRorWGIDdVByQjBJUT09](https://us02web.zoom.us/j/85994094098?pwd=WThyNXNlcWJpWXRorWGIDdVByQjBJUT09)

Meeting-ID: 859 9409 4098 - Kenncode: 280399

Pfr. Förster ist vom 20.-23.9. unterwegs, die Vertretung in dringen-
den Fällen hat Pfr. Jürgen Wienecke, Landau,
übernommen, Tel.: 06341 930892 oder Landau@selk.de

Donnerstag, 19.30 Uhr: ACK Heidelberg in St. Benedikt,
HD-Rohrbach

Samstag, 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht in Mannheim

Kollekten heute: Für Gemeindefarbeit und Gottesdienstbedarf